

Deutsche Meisterschaften Duathlon in Backnang, 26. April 2009

Wir waren wirklich in guter Form, wir haben wirklich unser Bestes gegeben, wir haben wirklich gekämpft, aber wir haben trotzdem deutlich gegen Maxdorf in der Mannschaftswertung U100, ääähhh, M50, verloren, es fehlten am Ende doch ganze 22 Minuten. Hier nun ein Erklärungsversuch jenseits der Tatsache, dass die Jungs einfach jünger waren als wir, und jenseits der Annahme, dass die Altersklassenathleten aus Maxdorf gedopt waren....

Angereist waren wir als Titelverteidiger, und unter mindestens einem Podiumsplatz wollten



wir auch nicht wieder heimreisen – Ludwig hätte sonst Uwe und mich heim laufen lassen! Es bedurfte schon ein wenig Überredungskunst, Ludwig nach gerade überstandem (und natürlich gewonnenem...) IM in Südafrika dazu zu bewegen, erneut einen Ausdauerdreikampf (schönes Wort, so hieß Triathlon in der ehemaligen DDR, da englische Synonyme verpönt waren...), aber diesmal ohne (!!!) Schwimmen mit zu machen – welch ein Opfer für den ‚Fisch‘ vom TCEC! Aber er hatte zugesagt, und er hielt natürlich sein Wort! Wir mussten diesmal ohne die wirklich liebenswerte ‚Dauerbeschallung‘ von Raimond auskommen, er war geschäftlich verhindert, hatten dafür den Ex-Leichtathleten Uwe Kirschner mit im Boot, mehr als ein guter Ersatz, wie sich herausstellen sollte, ein gaaanz ruhiger, aber um so ausdauernder Zeitgenosse! Ulle-Wetter in Backnang, genauso, wie letztes

Jahr. Anreise im blauen Raumgleiter von Ludwig, vollgestopft als wollte wir für 3 Wochen in Urlaub fahren. Nur Ludwigs Rad war halt schon beim Einladen hinten platt, aber wir hatten ja Zeit im Überfluss, Schlauch und Reifen wurden nach der Ankunft gewechselt, Probefahrt auf dem Parkplatz in Backnang, alles klaro (wehe, wehe, wenn ich an das Ende sehe...).

Fast 400 Altersklassenathleten wurden auf die beinharte, 4 mal zu durchlaufende 2,5 km lange Altstadttrunde mit der 500m langen Kopfsteinpflastersteigung geschickt, Selektion pur, na wenigstens war nach der ersten Runde nicht nur an der Spitze viel Platz, nein auch im Mittelfeld fühlten wir TCECler uns prächtig, kein Gedrängel! Nach 42 Minuten stieg ich dann aufs Rad, kurz darauf folgten Uwe und schließlich Ludwig, der eigentlich gerne schon Schluss gemacht hätte, denn es war nicht sein Tag, aber da war die verfluchte Mannschaftswertung – und er ist halt ein Gentleman und kämpfte für uns zwei Buben tapfer weiter, er hält halt sein Wort....

Rad lief ganz gut, bis auf die ewige Lutscherei von den Kollegen, die immer noch nicht kapiert haben, was Fairness bedeutet. Und dann fehlte plötzlich Ludwig, ich hakte innerlich die Mannschaft schon ab und konzentrierte mich darauf, meine Alterskollegen platt zu fahren, damit ich aufs Einzeltreppchen käme, leichter gesagt als getan, da fährt dann einer in Kniestrümpfen auf einem alten lilafarbenen Peugeot an mir vorbei, und ich komme mit meinem Cervelo und Topausrüstung nicht hinten nach...übrigens es war der spätere 3.- Platzierte in der M55....gaaanz bitter! Es ging auf die letzten 5 Kilometer laufen, die Beine waren noch frisch und nach 2:14:07 kam ich immerhin 2 Minuten früher als im letzten Jahr ins Ziel – hat sich die monatelange Schinderei wohl doch gelohnt, oder sollten man so ehrlich sein und fragen, lohnt sich soviel Schweiß für 2 Minuten???? Na ja, Uwe kam gute 2 Minuten

später bei seinem Duathlon-debüt ins Ziel, gaaaanz große Leistung! Nur wo blieb Ludwig? Endlich kam er, man sah ihm die Last an, die er mit sich trug – und dann im Ziel zog er einen platten Schlauch aus seiner Trikottasche – der Arme hatte in der dritten Runde wieder Plattfuß an seiner Scheibe. Hat er nicht verdient, unser Kollege, der mal wieder großen Teamgeist zeigte. Ich wurde 4. in der M55, mit einer Zeit, die letztes Jahr dicke zum Vizemeister gereicht hätte...na ja, vielleicht langt es ja zum Einzeltitel, wenn ich dann in ein paar Jahren in der M70 starten darf...Ludwig folgte auf Platz 12 mit für ihn indiskutablen 2:28:54, Uwe wurde 15 in der M50. In der Mannschaftswertung bekamen wir dann als letzte der zu Ehrenden bei der DM die Silbermedaille umgehängt und die Nationalhymne vorgespielt – ziemlich erbauend!

Beruhigend, dass wir es auch ohne Ludwigs Plattfuß bei Weitem nicht geschafft hätten, unseren DM Titel zu verteidigen. Ob es denn nächstes Jahr erneut auf die Duathlon-DM geht, hängt davon ab, ob ich 2 willige Mitstreiter finden kann, die halt schon mindestens 50 Jahre auf dem Buckel haben müssen, und sich auch ohne Neo trotzdem als ganze Triathleten fühlen – schau mer mal!!